

„All in“ bei HP Compute

Bally Technologies entwickelt mit HP ProLiant Gen9 Servern die Spielplattform der nächsten Generation



Branche

Unterhaltung

Ziel

Einrichtung einer weltweit führenden Glücksspielplattform, mit der die Erwartungen interner und externer Endbenutzer in der Unterhaltungsbranche ständig übertroffen werden

Ansatz

Zusammenarbeit mit HP für den Test von HP ProLiant Gen9 Servern in der eigenen Unternehmensumgebung

Auswirkungen auf die IT

- 30 Prozent schnellere Bereitstellung und Installation von Kundenimplementierungen
- Steigerung der Rechendichte um 20 Prozent im Vergleich zur vorherigen Lösung
- Ausführung von über 100 virtuellen Maschinen ohne maximale Beanspruchung der CPU

Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit

- Verringerung des Platzbedarfs für Technologie um 50 bis 70 Prozent und dadurch Verringerung der Umweltbelastung insgesamt
- Integrierte Server-, Speicher- und Netzwerklösung von einem einzigen Anbieter
- Verbesserte Transparenz und Verwaltung der Systeme dank integrierter Software-Tools



„Mit den HP ProLiant Gen9 Servern profitieren wir von einer größeren CPU-Dichte, einer größeren Speicherdichte und einer besseren Leistung bei weniger Stellfläche. Gleichzeitig brauchen wir weniger Ressourcen für den Betrieb.“

– Mike Owens, IT Lab Services Manager, Bally Technologies

Von Tischglücksspielen über Münzspielautomaten bis hin zu umfangreichen, integrierten Spielsystemen – bei Bally geht es immer um das Unterhaltungsgeschäft. Bally ist darüber hinaus ein namhaftes Unternehmen für technologische Innovationen für die Glücksspielbranche und hat 1976 die ersten Daten-systeme für Münzautomaten entwickelt. Heute stellt Bally Technologies auf der Basis von HP Hardwarelösungen zuverlässige, flexible Glücksspielplattformen für einige der größten Unterhaltungsanbieter weltweit bereit. Bally hat kürzlich die Leistung der neuen HP ProLiant Gen9 Server bei den zentralen Prozessen im Unternehmen getestet.



Dauerhafte Begeisterung

Angeblich wird man immer an seinem letzten Erfolg gemessen. Für Unternehmen, die in der Unterhaltungsbranche eine Führungsposition erreicht haben, ist dieser Ausspruch ein Leitgedanke. Bei Bally Technologies prägt er seit der Weltwirtschaftskrise 1929 die Geschäftstätigkeit. Damals fertigte und verkaufte das Unternehmen seine ersten Flipper und Münzspielautomaten. Es entwickelte sich zum ersten Glücksspielunternehmen, dessen Aktien an der New Yorker Börse gehandelt wurden.

Mit der Art von Innovationen, die es möglich machen, dass ein Unternehmen über Jahrzehnte hinweg mit bahnbrechender Technologie Erfolg hat, werden Kunden an ein Unternehmen gebunden. „In der Unterhaltungsbranche muss jedes Produkt atemberaubend sein“, erklärt Mike Owens, Manager of IT Lab Services bei Bally Technologies. „Wenn es nicht spektakulär ist, kann man sich ebenso gut aus der Branche verabschieden.“

Überzeugende IT

Heute ist Bally Technologies ein breit aufgestellter, weltweiter Glücksspielanbieter, der Glücksspielgeräte sowie Systeme für die computergestützte Überwachung, Buchhaltung und Spielerprotokollierung entwickelt, fertigt, verkauft und betreibt.

Die Führungskräfte im Bereich Technologie bei Bally sind angesichts der hohen Erwartungen großem Druck ausgesetzt. Sie müssen sich einerseits ständig gegenüber Wettbewerbern durchsetzen und andererseits die bisherigen Erfolge des eigenen Unternehmens übertreffen, um ein völlig neuartiges Benutzererlebnis zu bieten. „Vom technologischen Standpunkt her bedeutet dies, dass Bally ein Back-End-System einrichten muss, das die nötige Unterstützung für solche Innovationen bietet“, erläutert Owens. „Unsere Leistungsanforderungen nehmen immer weiter zu und gleichzeitig haben wir den Anspruch, unsere Produkte schneller, intelligenter, kleiner und kostengünstiger zu machen.“

Angesichts bekannter Kunden wie Caesars Entertainment, Las Vegas Sands, Trump Entertainment und Pinnacle Entertainment ergibt sich eine weitere Notwendigkeit für Owens und seine Mitarbeiter: „Glücksspiel ist ein Business, das rund um die Uhr stattfindet. Ausfallzeiten werden nicht toleriert – sie sind einfach nicht möglich“, so Owens. „Hundertprozentige Verfügbarkeit ist entscheidend.“

Wetten ohne Risiko

Um dies zu erreichen, verlässt sich Bally auf die Converged Infrastructure-Technologie von HP – sowohl in den eigenen Rechenzentren als auch in 17 Ländern bei den Kunden vor Ort. „Eine Computinglösung beinhaltet eine Serverumgebung, eine Netzwerkkomponente und eine Speicherumgebung. Bally hat sich, angefangen bei HP BladeSystem Enclosures und HP ProLiant Server Blades bis hin zu HP 3PAR Storage und HP Networking Switches, für HP entschieden. So verfügen wir über die nötige Fehler-toleranz und Flexibilität, um Systeme für das hohe Maß an Stabilität und Zuverlässigkeit zu entwickeln, das wir in diesem Business benötigen. HP gibt uns die Möglichkeit, eine Gesamtlösung für die Glücksspielbranche zu entwickeln.“

Integrierte Zuverlässigkeit

Das Management der Workloadleistung ist ebenfalls entscheidend für Bally und die Kunden des Unternehmens. Mit integrierten HP Management-Tools können Bally und die Endbenutzer Erkenntnisse zu ihren Spielumgebungen erhalten und so potenzielle Probleme erkennen, bevor sie tatsächlich zu Problemen werden.

„Durch die Verwaltung unserer Server-, Speicher- und Netzwerkkomponenten mit HP Integrated Lights Out (iLO), HP 3PAR Operating System Software Suite und HP Virtual Connect können wir in Echtzeit Erkenntnisse zu unserer gesamten Umgebung abrufen“, erläutert Owens. „Wir verwenden diese integrierten Management-Tools für die verschiedensten Aufgaben – von der Workloadüberwachung bis hin zur detaillierten Verwaltung der einzelnen Ports unserer Netzwerkkomponenten. Es handelt sich dabei nicht um nachträgliche Ideen, sondern um dedizierte Verwaltungslösungen, die im Produkt inbegriffen sind. Es gibt viele Anbieter in diesem Bereich, aber HP ist der einzige ernstzunehmende Kandidat.“

HP ProLiant Gen9: den Vorsprung wahren

Als die Mitarbeiter bei Bally die Gelegenheit hatten, an einem Betatest der HP ProLiant BL460c Gen9 Server Blades und HP ProLiant DL360 Gen9 Server teilzunehmen, haben sie deshalb die Chance ergriffen, Workloads und Konfigurationen zu testen, die für ein führendes Unternehmen in der Glücksspielbranche entscheidend sind.

„Wenn wir Tests durchführen, sollen die Bedingungen realistisch sein. Wir wollen die Auswirkungen auf Bally und auf unsere Kunden testen. Wir wünschen uns das beste Preis-Leistungs-Verhältnis und für unsere Kunden die bestmögliche Gesamtleistung“, so Owens. „Basierend auf unseren eigenen Tests auf Bally-eigenen Produkten haben wir bei der auf diesem Server verfügbaren RAM- und CPU-Kapazität noch nie eine so hohe Leistung bei einem Standalone-Gerät erreicht.“

„HP ProLiant Gen9 wird durch eine kleinere und dichtere Rechenumgebung die zukünftigen Erwartungen prägen – sowohl in Bezug auf den Platzbedarf als auch im Hinblick auf die Energienutzung, die Kosten und den ROA. Die überzeugenden Aspekte der Gen8 Systeme wurden bei den ProLiant Gen9 Systemen noch weiterentwickelt. Jetzt sind Unified Extensible Firmware Interface (UEFI), Funktionen für das Server-Management und DDR-4-Support integriert. Zudem sind verbesserte RAID-Funktionen verfügbar und Intel® Xeon®-Prozessoren der nächsten Generation werden unterstützt. Es wurde einfach an alles gedacht.“

Zusammengefasst ergeben sich für Bally in der Praxis durch die höhere Rechendichte und die verbesserten Verwaltungsfunktionen erhebliche Vorteile im Tagesgeschäft.

30 Prozent schnellere Servicebereitstellung

Aus Sicht der IT lag die größte Herausforderung für Bally im Zeitaufwand für die Markteinführung neuer Systeme. „Wenn wir ein System implementieren, sind unsere Außendienstmitarbeiter lange damit beschäftigt, Systeme einzurichten und in Betrieb zu nehmen“, erläutert Owens. „Jede Möglichkeit, diese Bereitstellungszeiten zu verkürzen, ist für uns von großer Bedeutung.“

Für die Außendienstmitarbeiter bei Bally bedeutet dies, dass Implementierungen schneller durchgeführt werden können und weniger komplex sind. „Bei der Markteinführung haben wir durch die neuen ProLiant Gen9 Server Blades mit UEFI und Intelligent Provisioning die nötigen Vorteile bei der Verwaltung erhalten, um die Serverimplementierung effektiv um 30 % zu beschleunigen“, erklärt Owens. „Zeit ist Geld, weshalb sich bei der Bereitstellung jeder Schritt, der wegfällt, und jede Zeiteinsparung direkt auf das Geschäftsergebnis auswirken. 30 Prozent machen also wirklich viel aus.“

20 Prozent mehr Rechen-dichte

„Mit den HP ProLiant Gen9 Servern profitieren wir von einer größeren CPU-Dichte, einer größeren Speicherdichte und einer besseren Leistung bei weniger Stellfläche. Gleichzeitig brauchen wir weniger Ressourcen für den Betrieb“, so Owens. „Da die neuesten Produkte der Intel® Xeon® E5-2600 v3-Prozessorfamilie, HP DDR4 SmartMemory und SAS-Laufwerkcontroller mit 12 Gb/s unterstützt werden, verfügen wir über eine immense Leistung – so viel Leistung, dass wir es bei den Tests nicht geschafft haben, die CPU maximal zu beanspruchen. Wir haben mit dem BL460c über hundert virtuelle Maschinen ausgeführt und sind nicht an die Leistungsgrenzen gestoßen.“

Durch die HP ProLiant Gen9 Server verfügen Owens und seine Mitarbeiter bei Bally im Vergleich zur vorherigen Lösung nun über eine deutlich höhere Leistung. „Die Gesamtleistung wurde mit HP ProLiant Gen9 Server Blades um 20 Prozent gesteigert. Wir können eine solche Leistungszunahme erreichen, indem wir einfach ein neues Server-Blade in unser vorhandenes HP BladeSystem c7000 Enclosure einbauen. Es fügt sich nahtlos in die Infrastrukturkomponenten ein, in die wir bereits investiert haben. Das ist toll“, berichtet Owens. „Da die Verbindungen von den Servern zum Netzwerk und zum HP 3PAR Speicher durch HP Virtual Connect beschleunigt werden, können wir sofort extrem E/A-intensive Workloads ausführen.“

Reduzierung der Server-stellfläche um bis zu 70 %

Die Leistungssteigerung durch HP ProLiant Gen9 Server wirkt sich nicht nur positiv auf das Geschäftsergebnis von Bally und das der Kunden aus: „Das IT-Business hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Ein Aspekt dabei ist, dass immer mehr Menschen darauf achten, wie unsere Entscheidungen sich auf die Umwelt auswirken“, erklärt Owens. „Der Stromverbrauch, die Wärmeentwicklung, der Wasserverbrauch und der physische Platzbedarf an einem Standort sind wichtige Punkte bei der Entwicklung einer Kundenlösung – unabhängig davon, ob es kleine oder große Unternehmen sind.“

Die Kundenlösung im Überblick

Hardware

- HP ProLiant BL460c Gen9 Server Blades
- HP ProLiant DL360 Gen9 Server
- HP BladeSystem c7000 und c3000 Enclosures
- HP 3PAR StoreServ 7200
- HP 5120 EI Switch Serie
- HP Virtual Connect FlexFabric 20/40 F8 Modul für das c-Class BladeSystem

Software/Verwaltung

- HP iLO
- HP 3PAR Operating System Software Suite
- UEFI
- Intelligent Provisioning

HP Services

- HP Premium CarePack Services

Die verfügbaren HP ProLiant Gen9 Serverkonfigurationen geben Owens die Möglichkeit, den gesamten Platzbedarf der Infrastruktur zu minimieren, ohne Einbußen bei der geschäftskritischen Funktionalität in Kauf nehmen zu müssen. „Mit den ProLiant Gen9 Servern von HP verfügen wir über eine Rechendichte, die wir nicht für möglich gehalten hätten – insbesondere in der BladeSystem Umgebung“, berichtet Owens. „Wir erhalten denselben Nutzen bei der Rechenleistung nun auf einer Plattform, die 50 bis 70 Prozent kleiner und wesentlich effizienter ist als alle anderen Lösungen davor.“

Spektakuläre Ergebnisse

Owens freut sich darauf, diese intelligenten, kleinen und schnellen Lösungen bei den Kunden in der Praxis zu implementieren, und stellt fest, dass die Plattform eine beträchtliche Eigendynamik entwickelt. „Wir können 16 dieser ProLiant Gen9 Server gemeinsam mit Netzwerk- und Speicherlösungen in einem Enclosure mit kleinem Formfaktor zusammenfassen und für unsere Kunden so eine vollständige Serviceinstallation bereitstellen“, so Owens.

„Unsere Entwicklungsteams berichten, dass es die schnellste Plattform ist, auf der sie ihr System jemals geladen haben – und das in allen Bereichen. Für unsere Entwickler, Tester, Vertriebsmitarbeiter und die Kunden, mit denen sie zusammenarbeiten und die extrem E/A-intensive Berichte in Echtzeit ausführen, setzen wir wegen der hohen Leistung auf HP“, erklärt Owens. „Unsere Kunden haben bemerkt, dass sie bei Bally gute Ergebnisse erhalten und sie wissen, dass wir unsere Systeme auf HP Hardware ausführen. Es braucht nicht viel, damit sie den geschäftlichen Nutzen erkennen, den wir erhalten. Und dementsprechend ist es nicht überraschend, dass viele von ihnen sich ebenfalls für HP Produkte entscheiden.“

In einer Branche, in der ständige Veränderungen, regelmäßige Upgrades und dauerhafte Begeisterung gefordert sind, sieht Bally HP als langfristigen Technologiepartner. „HP hat nicht nur mit den Wettbewerbern Schritt gehalten, sondern sie sogar hinter sich gelassen mit einer vollständigen, integrierten Lösung aus Servern, Speicher, Netzwerk und Management“, fasst Owens zusammen. „In der Unterhaltungsbranche können wir nicht weniger als Spitzenqualität liefern. Mit HP sind wir der Konkurrenz immer einen Schritt voraus.“

Melden Sie sich noch heute an.
hp.com/go/getupdated



An Kollegen weiterleiten

©2014 Hewlett-Packard Development Company, L.P. Änderungen vorbehalten. Die einzigen Garantien auf HP Produkte und Dienstleistungen sind in den diesen Produkten und Dienstleistungen beigefügten ausdrücklichen Garantieerklärungen enthalten. Aus dem vorliegenden Dokument sind keine weiterreichenden Garantieansprüche abzuleiten. Hewlett Packard ist für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen nicht verantwortlich.

Intel und Xeon sind Marken der Intel Corporation in den USA und anderen Ländern.

4AA5-5470DEE, Oktober 2014

